

## **Zielvereinbarung**

### **zur Umsetzung der Förderung**

**"Beschäftigungsperspektiven eröffnen – Regionalentwicklung stärken“ im  
Maßnahmezeitraum 01.03.2012 – 30.04.2014 ( Regionalbudget )**

zwischen dem

**Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF)**

**Heinrich-Mann-Allee 103**

**14473 Potsdam,**

vertreten durch die Leiterin des Referates Grundsicherung für Arbeitsuchende,  
Regionale Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik, Frau Susanne Köhler

und dem

**Landkreis**

vertreten durch den Landrat, Herrn Dietmar Schulze

### **1. Einordnung in strategische Zielsetzungen**

**Das MASF** verfolgt in der ESF-Förderperiode 2007 – 2013 unter anderem die Ziele, die Effizienz und die Handlungsmöglichkeiten der Akteure am Arbeitsmarkt zu steigern und zu verbessern sowie die sozialen Beziehungen gesellschaftlicher Akteure zu stärken. Eine Maßnahme zur Erreichung dieser Ziele ist die Förderung von kreis spezifischen Projekten im Rahmen von regional verfügbaren Kontingenten. Mit der Integration der ESF-Prioritätenachse C „Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen“ in die regionalen Entwicklungskonzepte sind daher mit der Regionalbudgetförderung im Land arbeitsmarktpolitisch folgende strategische Ziele zu erreichen:

1. Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung von arbeitslosen Frauen und Männern einschließlich Nichtleistungsbeziehenden,
2. Verbesserung der sozialen Eingliederung von arbeitslosen Frauen und Männern einschließlich Nichtleistungsbeziehenden,
3. Anregung von Akteurskooperationen und Netzwerkbildung vor Ort.

Die Umsetzung dieser Zielbereiche soll in die jeweiligen kreislichen Entwicklungskonzepte eingepasst sein. Damit unterstützt das Land durch die Regionalbudgets eine nachhaltige regionale Entwicklung in Verbindung mit der Förderung von arbeitslosen Frauen und Männern.

Der Landkreis Uckermark verfolgt im Maßnahmezeitraum der fünften Phase der Regionalbudgetförderung folgende strategische Ziele:

1. Schaffung von Qualifizierungs- und Integrationsmodellen zur Unterstützung der Arbeitskräftesicherung in Kooperation mit regionalen Unternehmen
2. Aktivierung und Förderung fachlicher und sozialer Kompetenzen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von arbeitslosen Frauen und Männern in Verknüpfung mit einem Beitrag zur Regionalentwicklung

## **2. Zielvereinbarung**

Insgesamt sollen entsprechend dem Umsetzungskonzept des Landkreises Uckermark vom 30.09.2011, 930 Teilnehmende im Maßnahmezeitraum gefördert werden, davon 34 % Langzeitarbeitslose, 4 % Nichtleistungsberechtigte und 49 % Frauen.

Bis zum 30.04.2014 sollen 18 % der in diesem Zeitraum Teilnehmenden, nach Abschluss der Maßnahmen bzw. geplanter Maßnahmeketten, in reguläre sv-pflichtige Beschäftigung übergehen. Darüber hinaus werden bis dahin 2% Übergänge in voll qualifizierende berufliche Ausbildung angestrebt.

Aus den strategischen Zielen des Landes und des Landkreises leiten sich die spezifischen und operativen Ziele ab, zu denen die 30 Teilprojekte im Landkreis Uckermark beitragen. Diese spezifischen und operativen Ziele sind in der Anlage zu dieser Zielvereinbarung beschrieben und mit Indikatoren unterlegt.

## **3. Controlling und Steuerung**

Der Landkreis gibt über den Grad der Zielerreichung im Rahmen der im Zuwendungsbescheid festgelegten Berichtspflichten Auskunft. Abweichungen von der Zielerreichung werden dem MASF umgehend mitgeteilt. Bei Abweichungen sind die ermittelten Gründe und ggf. eingeleitete Maßnahmen zur Umsteuerung anzugeben. Grundsätzlich besteht bei Abweichungen die Option einer Anpassung der Zielvereinbarung sowohl hinsichtlich der Inhalte als auch der Kennzahlen.

Diese Zielvereinbarung allein begründet keinen Rechtsanspruch auf die Förderung.

Prenzlau ,

Potsdam,

---

Dietmar Schulze  
Landrat

---

Susanne Köhler  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen  
und Familie

Indikatortabelle zur Zielvereinbarung Zeitraum 01.3.2012 bis 30.04.2014

Strategisches Landesziel	Spezifisches Ziel Kreis	Ergebnisindikator	Operatives Ziel Kreis	Outputindikator
1. Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung von arbeitslosen Frauen und Männern in Verbindung mit strukturpolitischen Zielen des Landkreises Uckermark	SZ 1 Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Integration in Ausbildung oder vollständige sv-pflichtige Beschäftigung in Verknüpfung mit der Weiterentwicklung touristischer Infrastruktur, Entwicklung neuer Angebote im Bereich der Gesundheitswirtschaft sowie die Erprobung von innovativen Ansätzen zur Arbeitskräftesicherung mit einem Beitrag zur Regionalentwicklung	Übergangsquote in sv-pflichtige Beschäftigung von mindestens 62 % bis 02/2014 Übergangsquote in Ausbildung von mindestens 7 % bis 02/2014	OZ 1: Förderung von modularen Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen zur beruflichen Integration der TN im Tourismus, in der Gesundheitswirtschaft sowie in der regionalen Wirtschaft sowie die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Integrationschancen in Ausbildung und Arbeit	220 Teilnehmende darunter 108 Frauen
2. Verbesserung der sozialen Eingliederung von arbeitslosen Frauen und Männern in Verbindung mit strukturpolitischen Zielen des Landkreises Uckermark	SZ 1: Verringerung von Vermittlungshemmnissen der Teilnehmenden zur Verbesserung deren Beschäftigungsmöglichkeiten im Kontext der Kreisentwicklung mit Zielstellung Verbesserung	Übergangsquote in sv-pflichtige Beschäftigung von mindestens 13,3 % bis 02/2014 Übergangsquote in Ausbildung von mindestens 1,6 % bis 02/2014	OZ 1: Förderung von individuellen Aktivierungs- und Qualifizierungsangeboten für Langzeitarbeitslose mit dem Schwerpunkt der Verbesserung von fachlichen- und sozialen	710 Teilnehmende darunter 338 Frauen

	der sozialen Infrastruktur		Kompetenzen	
3. Anregung von Akteurskooperationen und Netzwerkbildung vor Ort	SZ 1: Initiierung von neuen Netzwerken und Akteursverbänden und Nutzung bestehender Netzwerke, um die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden der Regionalbudget-Projekte zu unterstützen und dabei eine Verknüpfung zwischen Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Kreisentwicklung zu erreichen	Quartalsweise Netzwerktreffen	OZ 1: Förderung und Umsetzung eines intensiven Kommunikations- und Entwicklungsprozesses zur Bündelung von Aktivitäten und zur Schaffung von Synergien, Förderung von Aktivitäten zur Gestaltung zielgerichteter und effizienter Qualifizierungs- und Ausbildungsangebote, Feststellung der Arbeitskräftebedarfe und der damit im Zusammenhang stehenden Qualifizierungsanforderung Ansprüche an den Ansprechpartner Merkblatt	3 Netzwerke